

# KONTAKTE



JG. 55 | AUSGABE 591 | 10.2023 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

04 WAR DAS EIN FEST!  
Impressionen vom  
Erntedankfest 2023

20 TAG DER EHRENAMTLICHEN:  
750 ehrenamtliche  
Jubiläumsjahre

25 PERSONALKAMPAGNE  
für soziale Berufe startet –  
„UND DU SO?“





# „Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“ (Jakobus 1, 22)

## Gedanken zum Monatsspruch

Luther mochte den Jakobusbrief nicht. Am liebsten hätte er ihn aus „seiner“ Bibel entfernt. „Allein aus Glauben“ erlangt der Mensch sein Heil. Diese Erkenntnis des Paulus hatte Luther wie ein Blitzstrahl getroffen. Keine Hetzjagd mehr nach guten Taten, kein Grund für den Ablasshandel. Gott ist gnädig. Sowieso. Hat Luther damit falschgelegt? Natürlich nicht! Gott ist kein Buchhalter. Wenn wir an unseren Taten gemessen würden, könnten wir gleich einpacken. Aber andererseits? Sollten wir unseren Mitmenschen nicht nahe sein? Sollten wir uns nicht um sie kümmern, sie pflegen und versorgen, wie der barmherzige Samariter es tat? Hat Jesus mit seinen Seligpreisungen nicht deutlich gemacht, auf wessen Seite er steht? Hat Jesus uns nicht aufgefordert ihm nachzufolgen? Und sollten sich daraus nicht Konsequenzen für unser Handeln ergeben?

Vielleicht sind die Dinge gar nicht so kompliziert, wie sie scheinen. Wort und Tat, Glauben und Handeln, Kontemplation und Aktion schließen einander nicht aus. Im Gegenteil: Sie bedingen und folgen einander.

Jakobus weiß das. Nur einen Satz vor dem Monatsspruch stimmt er eine Hymne darüber an, wie Worte Menschen verändern, wenn diese sie ins Herz treffen („... und nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen.“ Jak 1,21).

Täter des Worts haben erst einmal aufmerksam zugehört und sich vom Wort Gottes anrühren lassen. Damit springt der Funke vom Hören zum Handeln über und entfacht die Flammen von Caritas und Diakonie.

All jene, die sich an der Wahrheit und Schönheit des Evangeliums erfreuen, ohne sich in ihrem täglichen Erleben davon leiten zu lassen, die betrügen sich selbst, mahnt Jakobus.

All jene, die nach Sonntagspredigt, Bekenntnissen und Trostworten wieder auf ihren Hochsitz steigen, um dem menschlichen Treiben aus vermeintlicher Distanz zu zuschauen, haben den Kern der Frohen Botschaft nicht verstanden.

Auch all jene, die angesichts des Übermaßes an Leid, Ungerechtigkeit und Dummheit in der Welt die Worte der Bergpredigt zwar hören, ihnen aber die Kraft zur Veränderung nicht glauben können, bleiben stehen, bevor sie losgelaufen sind.

Womit wir wieder bei Luther wären, der – mutig, wie er war – nicht vor der Pflanzung eines Apfelbäumchens am letzten Tag der Welt zurückgeschreckt hätte. Wer wirklich hört, der handelt – bis zuletzt. Jakobus und Luther können sich wieder die Hand reichen.

Unser Gründervater Wichern erweist sich auch hier als beider Nachfahre: „Nur der kann sich der Not in ihrer ganzen Breite entgegenstellen, der den Mut hat zur ersten kleinen Tat.“

Wichern hatte gehört und verstanden. Der Rest kam fast von allein.

**Diakon Martin Howen,**  
Seelsorger







Foto unten (von links): Helmut Kleebank (MdB), Sebahat Atli (MdA), Spandaus Superintendent Florian Kunz, Kultursenator Joe Chialo, der Regierende Bürgermeister Kai Wegner, Siegfried Wärk (BVV Spandau), Staatssekretär Stephan Machulik, Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster, Bezirksstadtrat Thorsten Schatz, Vorstandssprecher Andreas Mörsberger, Bezirksbürgermeister Frank Bewig.



## Erntedankfest 2023

# „Ströme des lebendigen Wassers“ bei Sonnenschein

War das ein Fest! Rund 26 Tausend Gäste kamen ins Johannesstift, um mit uns das traditionelle Erntedankfest zu feiern. Das Festmotto „Ströme des lebendigen Wassers“ erinnerte uns daran, aus welchen Quellen wir leben und wie kostbar unsere Schöpfung ist. Zum Glück blieb das Wasser „von oben“ aus, so dass wir bei Sonnenschein feiern konnten.

„Auf, mein Herz, preise den Herrn! Herr, mein Gott, wie groß Du bist“ – so begann der Dankespsalm im Gottesdienst. Viele wirkten mit: Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster, Diakon Ulrich Hierse und Diakonin Solveig Kindereit; die Stiftskantorei, die Kinder- und Jugendchöre unter Leitung von Stiftskantorin Nadine Klusacek sowie Helmut Kleebank (MdB). Auch Kultursenator Joe Chialo sprach einen Gruß.

Anschließend bummelten die Besucher übers Gelände mit den zahlreichen Bewirtungsangeboten, Informations- und Verkaufsständen und Attraktionen. Sie bewunderten die Original Dreschmaschine aus früheren Zeiten, lauschten der Livemusik auf den Bühnen, drehten an Glücksrädern, genossen Kaffee und Kuchen, ... Wie immer war das Kinderprogramm der Jugendhilfe ein Besuchermagnet.

Pünktlich um 14 Uhr startete der beliebte Festumzug durchs Gelände, der zeigt, wie bunt und lebendig die Menschen im Johannesstift und in der Johannesstift Diakonie sind. Die ganze Vielfalt wurde präsentiert! Zahlreiche Ehrengäste liefen im Umzug mit, allen voran der Regierende Bürgermeister Kai Wegner, Staatssekretär Stephan Machulik, Spandaus Superintendent Florian Kunz und weitere.

Bei der feierlichen Übergabe der Erntekrone sprachen Kai Wegner und Spandaus Bezirksbürgermeister Frank Bewig in ihren Grußworten die große Wertschätzung für das Johannesstift und in der Johannesstift Diakonie aus. Vorstand Andreas Mörsberger erinnerte daran, wie wichtig die soziale Arbeit für das gute Miteinander in unserer Gesellschaft ist. Auch die Erntesprüche der Kinder durften nicht fehlen.

Beim besinnlichen Abschluss mit vielen Lichtern klang das Fest am Abend aus. Ganz herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Barbara Seybold,  
Kommunikation



**Auf nach Schweden!**

## Unsere Pfadfinder auf Sommerfahrt in Blidingsholm

**„Auf nach Schweden, nun geht's endlich los.  
Ich kann schon nicht mehr ruhig stehn.  
Dunkle Wälder, weite Seen,  
Wandern, Paddeln, Baden gehn.“**

Unter dem Motto „Auf nach Schweden“, mit passendem selbstgedichtetem Lied ging es für den Stamm Christian Schneehagen nach vier langen Jahren endlich wieder nach Schweden. So zogen wir für eine Woche in den Sommerferien mit insgesamt 25 Pfadfindern und Leitern zum Scout-Camp Blidingsholm in Smaland, Südschweden.

Auf diesem großzügigen Gelände sieht es genauso aus, wie es in Schweden aussehen soll: Viele kleine und mittelgroße (Zelt-)Wiesen verteilen sich malerisch zwischen Waldstücken, Hecken und Steinmauern. Der lange See dort bot nicht nur wunderschöne Panoramablicke in die Ferne, sondern man konnte an dessen Ufersteinen auch toll angeln und eine große Badewiese gab es auch. Doch bis wir es uns am ersten Abend an der Glut gemütlich machen konnten, mussten wir es erstmal von Spandau nach Schweden schaffen. Die Anfahrt mit der Bahn, wie sollte es auch anders sein, wurde ihr eigenes Abenteuer. Doch trotz verpasstem Zug und fehlenden Klimaanlage, blieb unser Trupp bei Laune.

Angekommen in Blidingsholm, wo unser wunderbarer Vortrupp bereits alle Zelte aufgebaut hatte und ein leckeres Abendessen auf uns wartete, wurde spätestens die schlechte Laune über Bord geworfen. Dann ging das eigentliche Abenteuer los...

Direkt am zweiten Tag machte sich eine fünfköpfige Fahrtengruppe zu ihrem „Paddel-hike“ auf. Von Sonntag bis Donners-

tag hieß es für die Pfadfinder und Ranger Rover: Endlose Seen, tägliches Paddeln, schlafen zwischen bemoosten Steinen und Heidelbeerbüschen. Doch wie man es vom schwedischen Wetter erwartet, überraschte es uns. Nicht wie üblich mit großem Regen, sondern dieses Jahr mit Wind. Wind, der, wie wir sehr schnell feststellten, beim Paddeln eine große Herausforderung darstellt. Während also der restliche Stamm im Lager ein regsames Lagerleben entfaltete, Lagermöbel baute, bastelte, kochte, waren wir gezwungen, zwischen anstrengenden Etappen viele Pausen zu machen, um die starken Windböen abzuwarten.

Doch wie sagt man so schön: Es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung, oder in unserem Fall die falsche Einstellung. So ließen wir uns unsere gute Laune nicht verderben und nahmen das Wetter größtenteils mit Humor. Wenn wir längere Zeit nicht paddeln konnten, spielten wir ausgiebig Karten, kochten schnell mal Blaubeermarmelade oder zauberten über dem Feuer eine Pizza. Am Donnerstag zurück im Lager angekommen, wurden dann die Abenteuer, die man erlebt hatte, fieberhaft erzählt. Was wie immer nicht wenige waren.

Der Freitag war unser gemeinsamer letzter Tag, bevor es am Samstag wieder zurück nach Deutschland ging. Wir bauten die ersten Sachen ab, bastelten noch ein letztes Mal und hatten am Abend noch eine typische Halstuchübergabe, bevor wir den letzten Abend am Lagerfeuer singend ausklingen ließen.

Und so endete mal wieder eine abenteuerliche Fahrt, an die wir uns alle wohl noch lange erinnern werden.

Antonia Topp,  
Pfadfinderstamm Christian Schneehagen





Am 03. September fand die jährliche Haveltaufe der Kirchengemeinden Spandau Nord (Wichern-Radeland, Luther, Johannesstift) in unserem Havelheim statt. Insgesamt wurden 13 Menschen getauft – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – davon fünf Personen aus unserer Kirchengemeinde. Im Fluss zu stehen und Gottes Segen zugesprochen zu bekommen ist eine Erfahrung, die man nicht wieder vergisst.

## Die Kantorei auf Reisen

# Probenwochenende in St. Ursula/Kirchmöser



Am ersten Septemberwochenende ist die Kantorei zu ihrer ersten Chorreise gemeinsam mit Kantorin Nadine Klusacsek aufgebrochen. Ziel war auch in diesem Jahr die Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser, Ortsteil der Stadt Brandenburg an der Havel.

In malerischer Umgebung mit Blick auf den Möerschen See konnte der Chor an drei Tagen intensiv proben und das bevorstehende Weihnachtskonzert vorbereiten. Gesungen wurden Werke von Gabriel Fauré, Karl Jenkins und Camille Saint-Saëns. Neben den „Tutti-Proben“ mit allen 47 Sänger\*innen gab es Dank der Unterstützung von Christoph Wilcken, einem erfah-

renen Kirchenmusiker i.R. auch Einzelproben für die verschiedenen Stimmgruppen im Wechsel. Auch Stimmbildung mit Hilfe der Lax Vox Technik war Teil des Programms. Auf diese Weise konnte sowohl an der Intonation gearbeitet als auch die Klangqualität verbessert werden.

Rund um die Proben waren auch die Pausen erfüllt von Tanz und Musik. Während manche Sänger\*innen am Abend an der Feuerschale alten Geschichten lauschten und neue Pläne schmiedeten, schwangen andere Chormitglieder das Tanzbein und verwoben sich im Kreis zu traditioneller Folklore. Mit einer Andacht gestaltete Chorsängerin und Diakonin Silke Krenzer einen gelungenen Wochenausklang am Sonntagmorgen.

Miteinander zu singen, gemeinsam zu lernen, die Musik zu fühlen – all dies hat das Probenwochenende zu einem stärkenden Erlebnis werden lassen, das den Chor und seine neue Kantorin hat noch mehr zusammenwachsen lassen. Ein gutes Fundament ist entstanden, um in Zukunft neue musikalische Ziele zu ergreifen und klangvolle Herausforderungen anzugehen. **Wir freuen uns darauf!**

Lea-Rosa Lambeck,  
für die Kantorei

## Der Gemeindegemeinderat informiert

# Erste Sitzung nach der Sommerpause

Die erste Gemeindegemeinderatssitzung nach der Sommerpause fand am 28. August statt. Unsere Kirchengemeinde ist vielfältig und lebendig, und da kommt doch so einiges an Themen zusammen, was zu beraten, zu besprechen und zu beschließen ist. Hier berichten wir über die wichtigsten Themen aus der Sitzung.

### Wir sagen Danke!

Danke sagen, sich gegenseitig kennenlernen, lecker essen und trinken sowie erleben: Wir sind eine Gemeinschaft in der Kirchengemeinde des Evangelischen Johannesstifts – auch in diesem Jahr lud der Gemeindegemeinderat das Team der Kirchengemeinde zu einem wunderbaren Sommerabend am 26. August ein und dankte den vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Menschen, die sich in unserer Gemeinde so großartig engagieren und unsere Gemeinde bunt, lebendig und spürbar machen. Diakon Lukas Kruse bereitete unermüdlich für alle Gäste frische Pizzen im Pizzaofen zu. Zum Dessert gab es zur Belohnung nach einem spannendem Team-Quiz mit Fragen rund um unsere Kirchengemeinde, den Kirchenkreis Spandau, die Kirchenmusik und das Gemeindebüro ein leckeres Eis für alle. Es war ein wunderbarer Abend voller Inspiration. Danke, dass ihr im Team Kirchengemeinde seid! Danke, dass ihr eure Zeit und eure Ideen einbringt.



### Ausblick

Haveltaufe, Kinderherbst 2023 – „Du siehst mich!“, Erntedankfest, Stammesfest der Pfadfinder, Adventskonzerte der Stiftskantorei am 09. und 10. Dezember. Zu diesen Veranstaltungen tauschte sich der Gemeindegemeinderat aus, nahm Abstimmungen und Planungen vor.

### Neue Öffnungszeiten im Gemeindebüro

Der Gemeindegemeinderat beschließt folgende Sprechzeiten für das Gemeindebüro: dienstags 15 bis 18:30 Uhr, mittwochs 10 bis 13 Uhr, donnerstags 10 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung.

### Berufung in den Gemeindegemeinderat

Anne-Claudia Wiese-Reibestein wurde gemäß Artikel 18 (Berufung von Ältesten) in den Gemeindegemeinderat berufen. Über ihre Bereitschaft freuen wir uns sehr. Sie engagiert sich schon

seit vielen Jahren im Kantoreirat und in der Öffentlichkeitsarbeit und bringt viele wichtige Impulse ein.



### Gestaltung des Abendmahls

Im Gottesdienst am 20. August wurde mit der Gemeinde das Abendmahl in Form der Intinktion (Die Hostie wird in den Traubensaft eingetaucht, lateinisch intinctio = ich tauche ein) gefeiert. Im Anschluss tauschten sich die Gemeindegemeinderäte mit dem Gemeindegemeinderat über die künftige Form des Abendmahls aus. Der Gemeindegemeinderat beschließt nach Abstimmung mit dem Verkündigungsteam und den Gemeindegemeindemitgliedern, dass künftig das Abendmahl in Form der Intinktion und weiterhin mit Traubensaft gefeiert wird.

### Werbung von Fridays for Future an und in der Stiftskirche

Der Gemeindegemeinderat erhielt eine Anfrage der Fridays for Future-Bewegung, diese in den Wochen vor dem Klimastreik zu unterstützen. Durch Plakate und Flyer soll auf das Engagement, das uns alle angeht, aufmerksam gemacht werden. Der Gemeindegemeinderat unterstützt diese Anfrage gern, ist es doch ein wichtiges Anliegen achtsam mit unserer Schöpfung umzugehen.

### Abstimmung der Termine 2024 – Save the date!

- Sommerkirchen: 01. Juni, 7. Juli, 04. August, 01. September
- 30. Juni: Fest der Region Nord im Ev. Johannesstift
- 14. Juli, 11.00 Uhr: Gottesdienst an anderen Orten. Wir feiern Gottesdienst mit der Spandauer Försterei im Wald. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- 29. September: Erntedankfest

### Verschiedenes

Unsere Kirche benötigt neue Funkmikrofone, welche kurzfristig beschafft werden. In der Adventszeit wird es kleine Büdchen auf dem Kirchplatz mit wechselnden Angeboten geben.

Die nächste Sitzung des Gemeindegemeinderates findet am 05. Oktober 2023 statt.

Wolfgang Kern,  
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

## Gemeinde & Leben

# Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

---

### Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

#### Stiftsvorsteherin

**Pfarrerin Anne Hanhörster** 030 · 336 09-310  
E-Mail: [anne.hanhoerster@evangelisches-johannesstift.de](mailto:anne.hanhoerster@evangelisches-johannesstift.de)

**Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke** 030 · 336 09-199

**Diakon Martin Howen** 030 · 336 09-232  
E-Mail: [martin.howen@jbsd.de](mailto:martin.howen@jbsd.de)

**Diakon Lukas Kruse** 030 · 336 09-700

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an [schutz@evangelisches-johannesstift.de](mailto:schutz@evangelisches-johannesstift.de) (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Unseren Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates **Wolfgang Kern** erreichen Sie über das Gemeindebüro oder per E-Mail: [kern.gkr.ejs@gmail.com](mailto:kern.gkr.ejs@gmail.com).

Das Team vom **Hol- und Bringediens**t bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

---

### Sprechzeiten im Gemeindebüro

Dienstag: 15.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

Und nach telefonischer Vereinbarung 030 · 336 09-592

**Am Montag und Freitag ist das Gemeindebüro im Amanda-Wichern-Haus geschlossen.**

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per E-Mail unter [kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de](mailto:kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de).

**Hinweis zum Datenschutz:** Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.



## Goldenes Jubiläum: 50 Jahre Seniorenreisen der Schwestern- und Bruderschaft Eine Woche im Haus Meeresfrieden auf Usedom

Herrliches Spätsommerwetter verwöhnte die Teilnehmenden der Seniorenreise nach Usedom vom 31. August bis 07. September. Unter dem Motto der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ verbrachten wir mit 23 Seniorinnen und Senioren eine wunderbare Woche im Haus Meeresfrieden in Heringsdorf. In zweierlei Hinsicht war diese Woche besonders: Wir hatten „Goldenes Jubiläum“ – die erste Seniorenreise fand 1973 unter Leitung von Heinz Huth (Weißensee) statt und konnte fast jedes Jahr unter Leitung der verschiedenen Ältesten und dann unter ehrenamtlicher Leitung an verschiedenen Orten, insbesondere Elbingerode fortgeführt werden. Seit ein paar Jahren sind auch Mitglieder aus dem Freundeskreis dabei. Und wir waren zum letzten Mal in unserem geliebten „Haus Meeresfrieden“, das in den kommenden Jahren grundsaniiert wird. Es schwang ein wenig Wehmut mit, und wir möchten an dieser Stelle dem Team des Hauses herzlich danken für die Gastfreundschaft. Wir

haben uns dort immer sehr wohlgefühlt! Ein vielfältiges Programm ließ die Zeit wie im Flug vergehen. Besonders schön ist, dass die Teilnehmenden sich auch an der Gestaltung beteiligten – sie übernahmen Morgenandachten, Liedbegleitung und Tischgebete sowie ein Bibelgespräch, Buchvorstellungen und einen Reisebericht über Korsika. Claudia Dorn-Jarchow kam für einen Tag, stellte sich als neue Älteste vor und brachte uns mit einer kreativen Bibelarbeit die Jahreslosung näher. Daneben blieb genügend Zeit, Strand und Meer zu genießen oder bei Spaziergängen und Ausflügen die Insel zu erkunden. Mit der Abendmahlsfeier am letzten Tag stärkten wir nochmals unsere Gemeinschaft, bevor wir wieder in die Heimat reisten nach Berlin, Dresden, Erfurt, Leipzig und nach Süddeutschland.

Barbara Seybold und Karin Schomäcker

## Urlaub ohne Koffer

# Zur Hälfte gut organisiert, zur Hälfte gut improvisiert

Unter diesem Motto haben bzw. mussten wir dieses Jahr den „Urlaub ohne Koffer“ gestalten. Wie in den letzten Jahren haben die Jugendhilfe, der Quellenhof und das Gemeinwesen gemeinsam den „Urlaub ohne Koffer“ vorbereitet und durchgeführt. Dieses Jahr nicht nur zehn Tage, sondern ganze zwei Wochen waren voll mit unterschiedlichsten Angeboten: Graffiti, offenes Singen, Bastelangebote, Aktion Painting, Schatzsuche, Video drehen, Ausflug nach Germendorf und vieles mehr. Absolutes Highlight war das Kinderkonzert der Band „Raketen Erna“. Bei der Berliner Band, die für rockige Kindermusik steht, geht es in den Texten viel darum, „bunt und lebendig“ zu sein. Hier ein kurzer Auszug aus ihrem Lied: „Schön, das du da bist“:

*Du bist nicht geboren, um perfekt zu sein  
Du bist nicht geboren, um allen zu gefallen  
Du wurdest geboren, um du selbst zu sein  
Die Welt ist bunt, genau wie du  
Du bist angekommen, um dein Leben zu genießen  
Sei verrückt, steig aus und tu was du liebst!  
Schön, dass du hier bist und nicht woanders  
Denn im Hier und Jetzt sein ist immer besonders  
So wie du bist, bist du richtig. Alles andere ist nicht wichtig.*

Solche Texte passen natürlich perfekt hier in unser Johannesstift und zu unseren Kindern. Kinder, Eltern und Erzieher\*innen tanzten, hüpften oder wurden im Rhythmus durch den Raum geschoben. Eine großzügige Eisspende von Florida Eis sorgte für zusätzliche gute Laune.

## Einladung zum Kinderherbst

# Ende Oktober ist es (endlich) wieder soweit: Die Kinder haben Ferien!

Herbstferien sind Kinderherbst-Zeit. Wir wollen mit den Grundschüler\*innen über Geschichten des Anschauens und Hinschauens sprechen. Wie sehen sie selbst eigentlich aus, was gefällt ihnen daran und wie sehen einen andere? Das sind Fragen, die auch schon die jungen Menschen beschäftigen, daher wollen wir es zum Thema machen. Es wird wieder gebastelt, gebaut, gesungen und Theater gespielt, sodass unterschiedliche Zugänge das Thema ganz unterschiedlich beleuchten.

Der Kinderherbst findet von **23. bis 27. Oktober jeweils von 09:30 bis 15 Uhr** statt, Treffpunkt ist die Stiftskirche. Die Flyer



Soviel zu den gut organisierten Punkten. Leider hat es aber das Wetter dieses Jahr nicht besonders gut mit uns gemeint, so dass zwei schon legendär gewordene Veranstaltungen im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fielen. Sowohl unser Ausflug ins Havelheim als auch die Glibberparty mussten wegen 18 Grad und Regen abgesagt werden.

Andere Veranstaltungen verlegten wir kurzerhand von draußen nach drinnen, was nicht immer so einfach war, da entsprechende Räume ja nicht einfach so frei rum stehen. Doch mit viel Hilfe und Flexibilität vom Handwerkerzentrum bis zur Kinder- und Jugendförderung, konnten die Aktionen am Ende stattfinden. Es lebe die Improvisation! Am Ende konnten über 100 Kinder und Jugendliche an den Veranstaltungen teilnehmen, eine Zahl, die uns stolz macht.

All das ist natürlich nur möglich, weil viele haupt- und ehrenamtliche Helfer\*innen wieder tatkräftig bei der Organisation und der Umsetzung mitgeholfen haben. Und weil wir durch die finanzielle Unterstützung durch Proclusio, der Jugendhilfe und der Mehlschen Stiftung das Programm für die Kinder kostenlos anbieten konnten. Vielen herzlichen Dank dafür!

Katja Kraehe,  
Gemeinwesendiakonin

zur Anmeldung gibt es im Buchladen, im JoNetz, direkt im Büro des Gemeinwesens oder unter [gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de](mailto:gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de). **Anmeldungen sind noch bis zum 15. Oktober möglich.**

Wir freuen uns auf neue und schon bekannte Kinderherbst-Kinder!

Das Kinderherbst-Team

Ein Kooperationsangebot aus Jugendhilfe,  
Gemeinwesen und Kirchengemeinde

## Service-Seiten zum Herausnehmen

### Feiern, Tagen und Übernachten

#### Clubhaus am Simonshof

Haus 14  
Tel. 0172 · 8 93 53 28  
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

#### Hotel Christophorus

Haus 3  
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114  
info@hotel-christophorus.com  
www.hotel-christophorus.com

#### PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:  
Jana Wilhelm, Eventmanagement  
Tel. 030 · 33 609-273  
events@jsd.de

### Kirche und Spiritualität

#### Gemeindebüro Kirchengemeinde

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12  
Dienstag 15 bis 18.30 Uhr  
Mi und Do 10 bis 13 Uhr  
Tel. 030 · 336 09-592  
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

#### Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten

Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

#### Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantorin  
Tel. 0173 · 2 78 99 32

#### Haus der Schwestern- und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331  
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de  
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

#### Schwestern- und Brüderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302  
info@schwestern-und-bruederschaft.de

### Gesundheit und Praxen

#### Allgemeinärztin

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b  
Claudia Wahl-Kammer  
Tel. 030 · 336 09-462

#### Facharzt für Innere Medizin

Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50  
Robert Sondersorg  
Tel. 030 · 33 50 55 43

#### Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung  
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin  
Tel. 030 · 3 36 14 29

#### Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48  
Dr. Anders Fagh  
Tel. 030 · 336 09-519  
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

#### Johannes Hospiz e. V.

Amanda-Wichern-Haus,  
Haus 12, 2. OG  
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

#### Logopädie

Haus 3 a  
Renate Tranel-Voß  
Tel. 030 · 49 96 38 59  
mail@sprechenundsprache.de

#### Physiotherapie und Ergotherapie

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b  
Susanne Kammer  
Tel. 030 · 33 50 71 03  
post@physio-ergo-kammer.de

#### Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19a  
Tel. 030 · 30 64 86 05  
info@physio-johannesstift.de  
www.physio-johannesstift.de

#### Zahnarzt

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48  
Josef Luszpinski  
Tel. 030 · 336 09-826  
za.praxis-luszpinski@web.de

### Sonstige Angebote

#### Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

kostenloser Verleih über  
Michael Baginski  
Tel. 0163 · 3 60 98 43  
hinrich@evangelisches-johannesstift.de

#### Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16–20, 13597 Berlin  
Mo und Mi 12 bis 18 Uhr,  
Di, Do und Fr 10 bis 16 Uhr  
**NEU: Sa 10 bis 16 Uhr**  
Tel. 030 · 3 30 96 16-22  
fundgrube@jsd.de  
www.jsd.de/fundgrube

#### Gärtnerei Johannesstift

Pionierstraße 82  
Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr,  
So und Feiertag 10 bis 13 Uhr  
Tel. / Fax 030 · 3 75 11 33

#### Huckepack

Umzüge/Wohnungsaufösungen/  
Transporte/Die Maler  
Am Oberhafen 16–20, 13597 Berlin  
Tel. 030 · 3 30 96 16-21  
huckepack@jsd.de  
www.jsd.de/huckepack

#### Immobilienmanagement

Haus 22 b  
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr  
Tel. 030 · 336 09-501

#### Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr  
Galenstraße 14, 13597 Berlin  
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26  
Fax 030 · 9 02 79-75 60  
pflegestuetspunkt.spandau@jsd.de

#### Ihr Angebot fehlt in dieser Übersicht?

Bitte sprechen Sie uns an!  
Tel. 030 · 33 609-430  
kommunikation@evangelisches-johannesstift.de



# GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER

☞ Sonntag, 01. Oktober

## Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

Wo: Stiftskirche  
mit Diakon Martin Howen

☞ Freitag, 06. Oktober

## Taizé Gebet

Wann: 18.00 Uhr

Wo: Stiftskirche  
mit Pfarrer Martin Stoelzel-Rhoden

☞ Sonntag, 08. Oktober –  
18. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst mit parallel stattfindendem Kindergottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

Wo: Stiftskirche  
mit Diakon Lukas Kruse und  
Maria Roeser

☞ Sonntag, 08. Oktober

## Martín Palmeri: Misa a Buenos Aires (Misatango)

Wann: 18.00 Uhr

Wo: Stiftskirche

Das Konzert findet im Rahmen des Spandauer Kirchenmusikfestes statt. Eintritt 15 Euro (ermäßigt 10 Euro). Karten können im Gemeindebüro zu Staaken reserviert werden:

Tel. 030 · 322 944-515

info@kirchengemeinde-staaken.de

☞ Sonntag, 15. Oktober –  
19. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10.00 Uhr

Wo: Stiftskirche  
mit Diakon Ulrich Hierse

☞ Sonntag, 22. Oktober –  
20. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

Wo: Stiftskirche  
mit Pfarrerin Anne Hanhörster

☞ Montag, 23. bis Freitag, 27. Oktober

## Kinderherbst

Informationen siehe Seite 12

☞ Sonntag, 29. Oktober –  
21. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

Wo: Stiftskirche  
mit Pfarrer Martin Stoelzel-Rhoden

☞ Montag, 30. Oktober

## Literaturabend

Wann: 19.00 Uhr

Wo: Clubhaus  
mit Ute Obermann

☞ Freitag, 03. November

## Taizé-Gebet

Wann: 18.00 Uhr

Wo: Stiftskirche

☞ Sonntag, 05. November –  
22. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

Wo: Stiftskirche  
mit Prädikantin Regine Joy Birke

☞ Sonntag, 05. November

## Lebens-ART Johannesstift

Wann: 11.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Haus der Schwestern und Brüder

☞ Donnerstag, 16. November

## Kulturkneipe Theater „Umweltgeflüster“

Wann: 18.00 Uhr

Wo: Kastaniengarten

☞ Werktags

## Abendgebete

Das Abendgebet findet jeden Werktag von Montag bis Freitag um 18.00 Uhr in der Kirche statt.

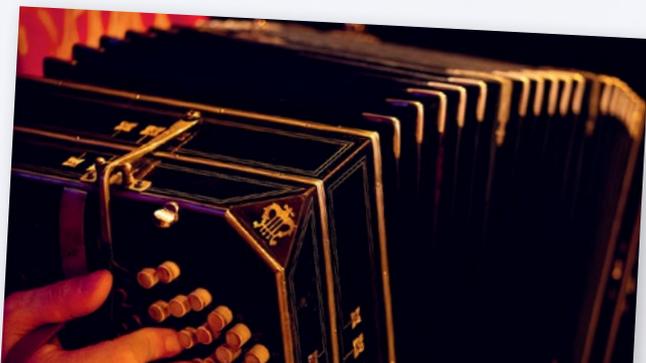
☞ Jeden Sonntag

## Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet immer sonntags in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr statt, in den Wintermonaten (ab November) sonntags von 13.30 bis 15.30 Uhr.

☞ Kinder im Gottesdienst

Während der Gottesdienste lädt unsere Kinderecke zum Malen und Spielen ein. **Kindergottesdienste** im Haus der Schwestern- und Brüder parallel zum Hauptgottesdienst finden wieder statt. Alle Kinder ab 4 Jahren sind dazu herzlich eingeladen. **Die nächsten Termine sind am 08. Oktober, 12. November und 17. Dezember.**



## TERMINE JOCOLORES

**Wo:** Johann-Sebastian-Bach-Haus, UG

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

**Anmeldungen** im **Jo-Netz** oder über **jo-colores@free.de**.

☞ **Sa 14. und So 15. Oktober jeweils 11 bis ca. 16.00 Uhr**

### Filigraner Schmuck aus Silberdraht geklöppelt

Wie? Klöppeln? Das kann ich nicht! - Doch! Es ist im Grunde ganz einfach. Am Samstag nach den „Grundlagen“ klöppeln wir erstmal ein Exemplar aus Garn, dem nur ein äußerer Silberdraht Stabilität verleiht. Auch das wird schon ein Schmuckstück. Sonntag nehmen wir dann feinen Silberdraht für das filigrane Innenleben. Ob es zwei Ohrringe werden oder ein Kettenanhänger, entscheidet jeder selbst.



☞ **Sa 18. und So 19. November jeweils 11 bis ca. 16.00 Uhr**

### Lichtgestalten – Licht gestalten

Weihnachten naht und zeitige Dunkelheit. Aus Draht, Küchenrollenpapier, Kleister-Brühe, Butterbrotpapier, weißen Federn und Spitze, Sternchen und Glitzer werden wir wunderschöne Engelsfiguren zaubern, die von innen mit einem elektrischen Teelicht beleuchtet werden.

☞ **Di 28. November, bereits 17:00 Uhr (!)**

### Adventkränze winden

☞ **Di 5. und Di 12. Dezember jeweils 18.30 Uhr**

### Es wird weihnachtlich, ...

... genaueres wird noch bekannt gegeben.

Außer an diesen drei Dienstagen mit festen Themen findet das freie kreative Werkeln wie üblich und bekannt statt.

## Lebens-ART-Johannesstift am 05. November, 11 bis 17 Uhr

Am **Sonntag, 05. November** verwandelt sich das **Haus der Schwestern und Brüder (Haus 11a)** in einen bunten Ein-Tages-Salon mit Live-Musik, Kunst und angewandter Kunst. Menschen aus allen Generationen, die im Johannesstift leben, arbeiten, lernen oder eng damit verbunden sind, präsentieren an diesem Tag ihre Werke.

Was sonst ungesehen bleibt, kann hier bestaunt werden: Unverkäufliches und Erwerbbares, Künstlerisches und Handwerkliches, Gemaltes, Gespraytes, Getontes, Genähtes, und Gebautes ...



Es gibt Live-Klöppeln, einen Illumat, Papierkunst zum Selbstgestalten und eine Kleinkunstverjübelung. Auch Back- und Kochkunst laden ein, mit allen Sinnen zu genießen.

Wir freuen uns auf einen Tag mit vielen Gästen, vielen Gesprächen und hoffentlich ein wenig Staunen über die Vielfalt der Lebens-ART im Johannesstift. Verpassen Sie ihn nicht.

Oliver Bruns, Michaela Grigoleit, Silke Krenzer, Uta Mehdorn, Constanze Mittelbach, Jens Schmitz und Ilona Strauch



## WIR BLEIBEN IN KONTAKT

### Notruf Johannesstift

**Intern: 10 211**

**Extern: 030 · 336 09-211**

### Einkaufen und Dienstleistung

#### Blumenladen Jacques Delardière

Haus 23  
Di bis Fr 9 bis 17 Uhr,  
Sa 9 bis 14 Uhr, So 10 bis 12 Uhr  
Tel. 030 · 336 09-231 (intern 10-231)

#### Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2  
Mo bis Fr 9.30 bis 18 Uhr,  
Sa 9.30 bis 14 Uhr  
Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245  
info@buchhandlung-johannesstift.de  
www.buchhandlung-johannesstift.de

#### Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube  
Alter Quellenhof, Haus 5  
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,  
Feiertags 11 bis 17.30 Uhr  
Tel. 030 · 32 30 66 19

#### Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-  
Claudius-Haus, Haus 6  
Kosten: 3 Euro  
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347  
servicewohnen.js@jbsd.de

#### NASCH-IN Bublitschki

Mi und Fr 9 bis 11.30 Uhr  
Verkaufshütte mit Produkten  
aus der Macherei und DialogIn

#### Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40  
Mo bis Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,  
13.30 bis 15.00 Uhr  
Tel. 030 · 33 609-424

#### Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8  
Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,  
Sa 8 bis 12 Uhr  
Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

### Essen und Trinken

#### Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr  
Mo bis Fr Restaurant 18 bis 22 Uhr.  
Foodtruck InCluisine auf Anfrage.  
Tel. 030 · 336 06-0  
www.hotel-christophorus.com

#### Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5  
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,  
Feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr  
Tel. 030 · 32 30 66 19

#### PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,  
Sa und So 14.30 bis 16.30 Uhr,  
Feiertage: 14.30 bis 16.30 Uhr  
Tel. 030 · 33609-424

#### PAULS Mobil

Lieferservice für Mittagessen für  
Bewohner\*innen der SWA 26  
Tel. 030 · 22 50 30-500/-510  
servicebuero.kueche@jbsd.de

### Hobby und Sport

#### Aikido

am / im Albert-Schweitzer-Haus  
Mo und Fr 18 bis 20 Uhr  
Jeder und jede kann es ausprobieren!  
Klaus Malecha  
Tel. 01520 · 1 71 79 71  
aiki.robby@gmail.com

#### Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter  
Spielenachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr.  
Keine Anmeldung erforderlich.  
Hans-Jürgen Meißner  
Tel. 0157 · 72 39 81 16

#### Holzwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge  
Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren  
(max. 6 TN). Di von 16 bis 18 Uhr.  
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749  
oder stefan.gross-leisner@jbsd.de

#### JoColores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln  
im Johann-Sebastian-Bach-Haus.  
Di von 18.30 bis 20.30 Uhr.  
Neue Ideen oder Angebote aus  
den bisherigen Workshops.  
Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn  
oder jo-colores@free.de

#### Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus.  
Offen für alle, die gerne mit  
Ton arbeiten. Alle zwei Wochen  
Do um 18 Uhr. Termine im JoNetz.  
Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

### Gemeinwesen

#### Gemeinwesendiakon\*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse  
Tel. 030 · 336 09-700  
Postfach 9 im Amanda-Wichern-Haus  
gemeinwesen@evangelisches-  
johannesstift.de

#### Online: Jonetz

Unsere gemeinsame Plattform  
mit Terminen, Gesuchen, Angeboten,  
Informationen  
(im Appstore kostenfrei herunterladen)

## Eindrücke eines Besuchs von Ehemaligen

# „Wer die Ära von fünf Stiftsvorstehern erlebt hat ...“

Den folgenden Bericht schickte uns ein Leser zu – wir danken und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Am 15. August haben wir – eine Gruppe von Kindern ehemaliger Mitarbeiter des Evangelischen Johannesstifts der Jahrgänge 1938 bis 1947 – uns zu einem Rundgang und Austausch an unserer alten Wohn- und Arbeitsstätte getroffen.

Schon im Millenniumsjahr 2000 hatten wir dazu eingeladen, um uns über die Entwicklung der Einrichtung zu informieren, aber insbesondere das Wiedersehen von Jugendfreunden und -freundinnen zu feiern. Es war damals ein großes Fest mit vielen Angereisten aus ganz Europa, Kanada und Australien. Wohin es sie auch verschlagen hatte, sie kamen, und der Festsaal war gerade groß genug.

Heute – unter der freundlichen Führung von Herrn Bräutigam (zuständig für die Aufarbeitung der historischen Vergangenheit im Johannesstift) – hat nur ein kleiner verbliebener Rest dieser Zeit noch einmal das Johannesstift mit einer ganz neuen Wahrnehmung erlebt. Was früher war (vor unserer Zeit) und heute ist, wurde von unserer Gruppe mit Erstaunen, teils mit

Skepsis, aber auch mit dem notwendigen Verständnis hinterfragt und aufgenommen. Auch weil Herr Bräutigam mit seinem fachlichen Wissen uns die Strukturen und Geschäftsbereiche nahebrachte. Uns älteren „Stiftlern“ ist bewusst, dass auch das Johannesstift sich den aktuellen Aufgaben und Herausforderungen der Zeit stellen muss und sich weiterentwickelt.

Im Café Gartenlaube gab es anschließend bei Kaffee und köstlichem Kuchen noch weitere Möglichkeiten, Geschichten aus dem damaligen Alltag zum Besten zu geben. Denn: Wer die Ära von fünf Stiftsvorstehern erlebt hat, der hat Redebedarf und viel zu erzählen. Und während all dieser Momente verspürte man bei den Teilnehmern immer die vertraute, liebevolle Vergangenheit. Dabei bekam das Havelheim, der Ort unserer Jugend, eine ganz besondere Rolle zugesprochen. Ferien, Schwimmfeste, sonntägliches Kaffeetrinken der Bewohner, alles fand dort in familiärer Atmosphäre statt.

Alles in allem war es wieder ein gelungenes Treffen, verbunden mit einem großen Dank an Herrn Bräutigam.

Für die Gruppe, Helmut Bartz

Von links: Helmut Bräutigam, Horst Badzong, Andreas Laiblin, Renate Dubben, Arved Müller, Christian Laiblin, Helmut Bartz, Jürgen Wehrmann.





*Karmen Savor im Gespräch mit Unterstützern des Johannesstifts. Im persönlichen Kontakt können Fragen geklärt und Anregungen aufgegriffen werden.*

## Ein Testament für das Evangelische Johannesstift „Das Haus beizeiten bestellen“

Spenden und Unterstützung für die vielen Aufgaben und Projekte des Johannesstifts einzuwerben – das ist der Auftrag der Abteilung Fundraising / Freundeskreis. Was bedeutet dies im Einzelnen? In einer kleinen Serie möchten wir Ihnen die Bereiche des Fundraisings vorstellen. Heute geht es um Gewinnung und Beziehungspflege zu den Menschen, die das Johannesstift in ihrem Testament bedenken. Zuständig sind hierfür Karmen Savor und Julian Zick.

„Das Haus beizeiten bestellen“ ist eine alte Lebensweisheit und ein biblisches Wort. Es ist ein Zeichen von Verantwortung, rechtzeitig zu überlegen, wie man seinen letzten Willen gestalten möchte. Wir erfahren immer wieder, dass Menschen überlegen, das Evangelische Johannesstift in ihrem Testament zu bedenken,

- weil sie selbst entscheiden möchten, was mit ihrem Nachlass geschieht
- weil sie über ihr Leben hinaus Gutes tun möchten und dem Evangelischen Johannesstift vertrauen.

Insbesondere für alleinstehende Menschen oder kinderlose Ehepaare kann es ein guter Weg sein, das Johannesstift als (Schluss-)Erben einzusetzen. Dies ist für uns eine hohe Verpflichtung. Mit großem Respekt achten wir das Lebenswerk eines jeden Menschen und erfüllen sorgfältig den letzten Willen.

Wenn sich jemand mit dem Gedanken trägt, ein Testament für das Johannesstift zu errichten, besprechen wir in einem unverbindlichen Gespräch die nächsten Schritte. Sofern gewünscht, bieten wir Kontakt und eine Beziehung an. Dazu gehört zum Beispiel die jährliche gemeinsame Dampferfahrt. Dieses Jahr verbrachten wir auf dem Müggelsee einen wunderbaren Nachmittag in fröhlicher Gesellschaft. Glückwünsche zum Geburtstag, Weihnachtsfeier, regelmäßige Anrufe und Gespräche gehören natürlich zur guten Kontaktpflege.

Irgendwann im Leben geht es um Fragen des Älterwerdens. Hier sind wir ein kompetentes Gegenüber und helfen individuell weiter. Oft geht es um Themen wie Pflegestützpunkt, Hausnotruf, Antrag auf Pflegegrad, Patientenverfügung und >>



>> ähnliches. Bis zum Schluss stehen wir in Kontakt und begleiten Menschen je nach Möglichkeit und Wunsch.

Wie wird man auf das Thema Testament fürs Johannesstift aufmerksam? Am besten sind immer Empfehlungen – wenn Testamentsgeber im Bekanntenkreis erzählen, wie zufrieden sie mit ihrer Entscheidung sind. Wir führen regelmäßig Veranstaltungen zum Thema „Nachhaltig Gutes tun“ durch, um auf unser Thema aufmerksam zu machen. Dazu gehören auch entsprechende Anzeigen. In unserer Freundeskreis-Post berichten wir unseren Spendern von Menschen, die ein Testament fürs Johannesstift verfasst haben. Bei Interesse senden wir die Broschüre „Lasst uns lieben mit der Tat“ zu. Homepage und soziale Medien gewinnen zunehmend an Bedeutung, um Menschen zu erreichen.

**Kontakt:**  
Karmen Savor  
Geschäftsführerin Fundraising/  
Nachlass/Stiftungszentrum  
Leiterin Freundeskreis  
Tel. 030 · 336 09-385  
E-Mail: karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de



Spendenkonto: Evangelische Bank eG,  
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10

## Wir danken für die Mitarbeitenden-Spenden

# Referat Ehrenamt wird unterstützt

In den letzten Ausgaben berichteten wir, dass der Vergabeausschuss sechs Projekte ausgewählt hat, die durch die Mitarbeitenden-Spenden gefördert werden. Diese Projekte stellen wir Ihnen in einer kleinen Serie vor. Nach Berichten zum Jugendchor, zur Jugendhilfe und zur Bibliothek im Haus der Schwestern und Brüder geht es heute um das vierte Projekt: Unterstützung fürs Referat Ehrenamt.

Konkret geht es um die Öffentlichkeitsarbeit des Referates Ehrenamt. Das Referat Ehrenamt ist in der Stiftung Evangelisches Johannesstift SbR verortet und übernimmt die zentrale Aufgabe des Ehrenamtsmanagements sowohl für die Johannesstift Diakonie als auch für die Stiftung.

Dank der Mitarbeitendenspenden wird für drei Monate eine Projektstelle für einen freien Mitarbeiter gefördert (zwei Stunden wöchentlich), der die ehrenamtlichen Mitwirkungsangebote in die aktuellen JSD-Stellenangebote einpflegen wird. Wir hoffen dadurch, schnellere Matchings zusammenstellen zu können. Profitieren können also langfristig: die Einsatzstellen, die potenziellen Ehrenamtlichen und vor allem die Menschen, die sich ehrenamtliche Unterstützung wünschen.

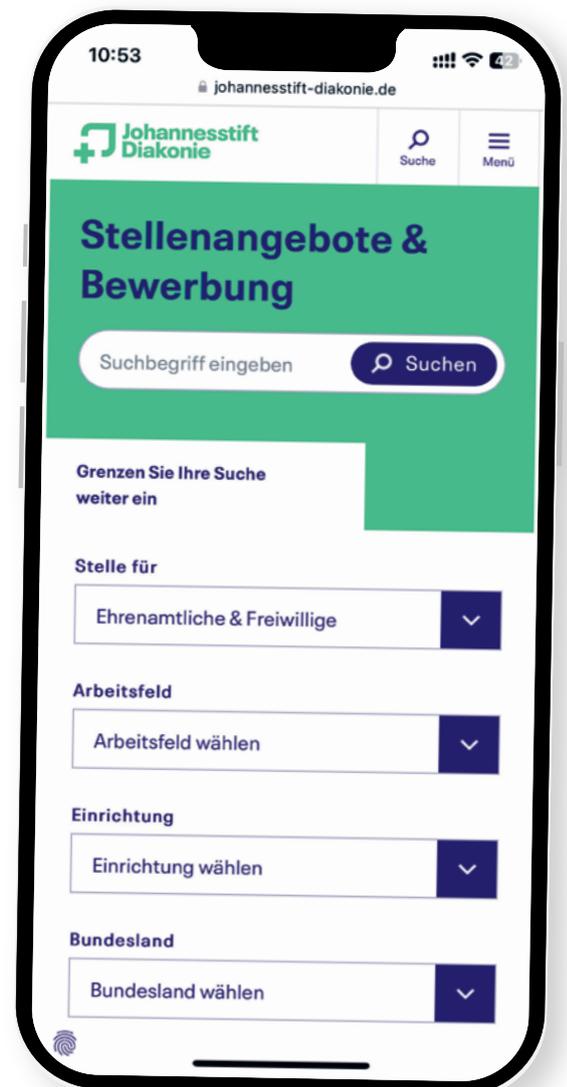
Über die weiteren Projekte lesen Sie in den nächsten Kontakten.

Eine Bitte: Wir möchten gerne mit Ihnen, liebe Mitarbeitenden, in Dialog kommen über Ihre Wünsche und Vorstellungen zur Mitarbeitenden-Spende. Bitte mailen Sie uns Ihre Gedanken. Konkrete Projektvorschläge können bis zum 31. Dezember 2023 eingereicht werden. Unsere Mailadresse: Antrag\_MA-Spende@evangelisches-johannesstift.de

Vielen Dank!

Ihre Mitarbeitervertretung  
Ansprechpersonen in der Stiftung sind Tanja Metzger und Sandra Ulferts

Stellenangebote für Ehrenamtliche kommen auf die Homepage JSD.





(1)



(2)



(3)

(1) Echt was los auf dem Kirchplatz! (2) Das Eis war eine willkommene Erfrischung. (3) Die Swinging Cats sorgten für gute Stimmung. (4) Zwei stolze Jubilare: Horst Gottwald (5 Jahre) und Wolfgang Konwalski (10 Jahre). (5) Dream-Team: Ehrenamtlichen-Koordinatorin Stefanie Merten und Christel Schulz (20 Jahre Jubiläum). (6) Einen Toast auf alle Ehrenamtlichen. (7) Die Torte kurz vor dem Anschnitt: Margrit Wallis (40 Jahre Jubiläum), Regine Joy Birke (25 Jahre Jubiläum), Anne Keller (Öffentlichkeitsarbeit Die Wille). (8) Die Jubilarinnen und Jubilare mit Pfarrer Dr. Werner Weinholt (links), Ehrenamtskoordinatorin Julia Heckhausen und Pfarrerin Anne Hanhörster (rechts).

## Tag der Ehrenamtlichen 2023

# 750 ehrenamtliche Jubiläumsjahre

Es war eine wunderschöne Veranstaltung am 02. September. Das Wetter war uns, nach Wochen voller Wechsel zwischen Sonne und Gewittern, hold gestimmt. Die Sonnenblumen waren so prächtig wie noch nie und konnten an 140 Teilnehmende verteilt werden. 37 Teilnehmende besuchten die Führungen mit Lars Madel und Marlis Seedorff.

Bevor dann der Gottesdienst begann, lief eine Powerpoint-Präsentation mit Fotos unterschiedlichster Aktionen des Referates Ehrenamt oder anderer Ehrenamtlichen-Aktivitäten des Jahres 2023, parallel dazu stimmte der Musiker Helmut Hoefft die Lieder mit den Anwesenden an, damit auch alle im Gottesdienst stimmsicher mitsingen konnten. In der Begrüßung würdigte Pfarrer Dr. Werner Weinholt das vielfältige Engagement aller Ehrenamtlichen in der Johannesstift Diakonie und der Stiftung Evangelisches Johannesstift sowie auch den Einsatz des Referates Ehrenamt und aller Koordinierenden, die zum Gelingen des Tages der Ehrenamtlichen beigetragen haben.

Danach lud Pfarrerin Anne Hanhörster in ihrer Predigt u.a. dazu ein, sich an den ersten ehrenamtlichen Einsatz zurück zu erinnern. Wie war das damals? Ihr eigenes erstes Ehrenamt begann Anne Hanhörster als Schülerin in der Kirchengemeinde einer

Freundin. Die Vorbereitungstreffen fanden damals im Pfarrhaus statt. Diese Erfahrungen, „das Leben in einem Pfarrhaus“ kennen lernen zu dürfen, waren prägend für sie. Nach dem Lied „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“ bildeten die Würdigungen die goldene Mitte des Gottesdienstes.

Insgesamt gab es 750 ehrenamtliche Jubiläumsjahre zu feiern!

- 51 Ehrenamtliche x 5 Jahre
- 27 Ehrenamtliche x 10 Jahre
- Fünf Ehrenamtliche x 20 Jahre
- Eine Ehrenamtliche x 25 Jahre
- Zwei Ehrenamtliche x 30 Jahre und
- eine Ehrenamtliche x 40 Jahre konnten ein Jubiläum feiern!

17 der Jubilar\*innen nahmen an der öffentlichen Ehrung teil. Auch danken wir für die Pro IRA e.V.-Kollekte von 298,45Euro! Nach dem Gottesdienst erwartete uns im Vorraum ein leckeres Büfett und draußen, auf dem Kirchplatz, das traditionelle Jubilar\*innen-Standfoto. Viele der Teilnehmenden ließen sich entspannt an den Café Gartenlaube-Tischen, die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden, nieder. Als Überraschung wurde eine Festtorte mit jeweils einer >>



(4)



(5)



(6)



(7)



(8)

>> Pistazien- und einer Himbeerhälfte präsentiert! Deren Anschnitt und das Verteilen der Tortenstücke bewältigten, fröhlich schneidend, Margrit Wallis (40 Jahre Jubiläum) und Regine Joy Birke (25 Jahre Jubiläum). Christoph Dürdoth (Vorstand Personal), der zum ersten Mal dabei war, hielt eine kleine Ansprache, und die wunderbare Musik der Swingcats sowie das Lächeln des Eiskremfreundes rundeten die Veranstaltung genüsslich ab. Ich sah an dem Nachmittag in viele, sehr glückliche Gesichter.

Für mich ist diese jährliche Veranstaltung das Kernstück meiner Arbeit. Als ich mich für die Würdigung mit den Ehrenamtsbiografien der einzelnen Jubilarinnen und Jubilare beschäftigte, wurde mir bewusst, dass das ehrenamtliche Engagement ein „Gegenbeispiel“ ist. Aktuell wird sehr viel über den Zerfall der Gesellschaft geredet. Das Engagement unserer Ehrenamtlichen ist jedoch ein Beispiel dafür, dass sich Menschen auch füreinander interessieren, einsetzen und stark machen. Deshalb macht mir diese Arbeit so viel Freude. Ich darf diese Prozesse begleiten, darf Ehrenamtliche mit dem richtigen Einsatzort/den zuständigen Koordinierenden zusammen führen, ehrenamtliche Aufgaben entwickeln und mich für möglichst gute Bedingungen für die Weiterentwicklung des Ehrenamtes

in unserem Unternehmen einsetzen. Das ist wiederum mir eine Ehre! Danke für unsere Zusammenarbeit! Auch allen Kolleginnen und Kollegen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, ein dickes Danke schön!

Zum ersten Mal gibt es auch einen kleinen Film.



Ansonsten sprechen die Fotos für sich. Schön war`s!!! Und nächstes Jahr feiern wir den Tag der Ehrenamtlichen am Samstag, den 06. Juli 2024. Bitte vormerken.

Kontakt:

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt

Amanda-Wichern-Haus,

2.OG; Büro 215

Sprechzeiten: Montag 10:00-13:00 Uhr,

Mittwoch 14:00-18:00 Uhr

Telefon: 030 · 336 09-173

E-Mail: [julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de](mailto:julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de)



## Projekt der Kampagne „Kinder beflügeln“

# Vorhang auf für die Musicalschmiede 13587!

Es herrscht eine besondere Atmosphäre im „Dom der Begegnung“ auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstifts: Eine Mischung aus Spannung, Nervosität und freudiger Erwartung liegt in der Luft. Noch läuft nicht alles rund bei den Proben der „Musicalschmiede 13587“. Und es sind nur noch zwei Tage bis zur großen Aufführung. Doch mit jedem Durchlauf werden die jungen Darsteller\*innen sicherer, die Texthänger seltener und die Gags beginnen zu zünden.

Bei der „Musicalschmiede 13587“, einem Projekt der Bildungskampagne „Kinder beflügeln“ des Evangelischen Johannesstifts und der Johannesstift Diakonie, können 18 Zwölf- bis Achtzehnjährige Bühnenluft schnuppern. Dafür zelten sie eine Woche lang gemeinsam im Johannesstift und stellen in dieser Zeit zusammen ein Musical auf die Beine. Texte und Musik, alles entsteht in Eigenregie – mit Unterstützung der pädagogischen Teammitglieder. In diesem Jahr lautet das Thema des Musicals „Am Bahnhofskiosk.“

### Bestellung mit Hindernissen

Der Kiosk wird dabei zum zentralen Treffpunkt für Bahnangestellte, Ordnungsbeamte, Reisende, Pendler, Träumer und Abenteuerer aus aller Welt. Wenn die aufeinandertreffen, bleiben Sprachbarrieren nicht aus. Kioskverkäuferin Heidi und der koreanischen Reisenden Singsu hilft dabei auch modernste Technik nicht. Als Heidi ein schnoddriges „Was darf’s sein?“ in den Raum ruft, antwortet Singsus mobile Übersetzungs-App: „Mein Hund hat weiße Flecken“ und „der Mond besteht nicht aus Käse.“

In der Proben-Pause verrät Heidi, die eigentlich Minu heißt und 11 Jahre alt ist, dass sie ein wenig aufgeregt ist. Am Samstag zur Aufführung erwartet sie ihre Oma, Eltern und Geschwister. „Zum Glück habe ich nicht so viel Text und es sind ja noch zwei Tage“, sagt sie und lacht.

Im Zirkuszelt proben derweil die Musiker\*innen die allesamt selbstkomponierten Songs. Viele der teilnehmenden Kids haben eine Leidenschaft für Musik und spielen ein Instrument. Wie der 13-jährige Linus, der schon seit über vier Jahren Schlagzeug spielt oder Keyboarderin Luise. Mit ihren 16 Jahren und zehn Jahren Erfahrung am Keyboard ist sie schon fast eine alte Häsin. Über den Beat rappen die Schüler Theo und Ringo gekonnt: „Gib mir dies, gib mir das – ich will alles, was du hast ... ich esse immer gerne alle Snacks aus den Regalen. Ich esse alle Snacks, auch ohne zu bezahlen.“ Falls die Band einmal nicht weiter weiß, helfen die musikalischen Leiter Leon Seyboth und Aaron Piper.

### Zusammenhalt versetzt Berge

Am Ende des Tages wächst im Musicalschmieden-Ensemble die Zuversicht, dass die Aufführung am Samstag erfolgreich über die Bühne gehen wird. In den letzten Tagen haben die Kinder und Jugendlichen gemerkt, dass Zusammenhalt, Kreativität und der Glaube an sich selbst Berge versetzen können.

Auch Regisseur Heiko Fischer ist guter Dinge: „Wenn man sieht, wie hochkonzentriert und mit wie viel Feuereifer hier alle mitmachen – das kann nur gut werden.“ Silvia Kemper, die die „Musicalschmiede 13587“ organisiert, stimmt zu: „Das ist großartig, wenn alle mit einem Erfolgserlebnis nach Hause gehen, aber für mich ist noch wichtiger, was die Jugendlichen in der Gemeinschaft erleben und lernen und wie sie hier ihre Sozialkompetenz schärfen können.“

Marco Dames,  
Agentur wirkhaus



## Palliative Geriatrie

# Lebensqualität bis zuletzt

Gut leben und auch sterben können ist nicht selbstverständlich – das weiß auch Diana Herzer. Die Pflegedienstleiterin des Caroline Bertheau Hauses engagiert sich mit ihren Kolleg\*innen im Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin.

Damit auch andere Menschen erfahren, wie es möglich ist, Menschen ein würdiges und beschwerdearmes Leben bis zuletzt zu ermöglichen, holten sie die Wanderausstellung „Palliative Geriatrie macht´s möglich“ ins Haus. Interessierte können hier bis zum 05. Oktober noch vorbeikommen und mehr erfahren.

Zum Thema haben wir mit Diana Herzer gesprochen:

### Frau Herzer, warum ist das wichtig?

Menschen, die in eine Pflegeeinrichtung ziehen, versterben hier meist auch. Für uns ist es daher sehr wichtig, ihnen ein Sterben in angenehmer Atmosphäre zu ermöglichen. Sterben muss und kann auch schön sein. Wir versuchen, dass Bewohner\*innen im Sterbeprozess möglichst selbstbestimmt bleiben. Pflege und Betreuung orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Sterbenden.

### Wie gestaltet sich das im Alltag?

Ist offensichtlich, dass eine oder ein Bewohner bald stirbt, kommt das ganze Team zusammen – die Hauswirtschaft genauso wie auch Pflege und Betreuung. Gemeinsam tragen wir zusammen, was die Person mag und was nicht, etwa was sie gern isst, welche Musik sie mag und auch wie die Atmosphäre möglichst angenehm gestaltet werden kann. Nicht zu vergessen sind die nahstehenden Menschen, die wir miteinbeziehen.

### Wie gestalten Sie die Atmosphäre angenehm?

Wir haben einen Palliativ-Wagen, der alles enthält, womit wir jemandem etwas Gutes tun können. Angefangen bei einem Sternbildprojektor, Massageöl, entspannende Musik, Mundpflegestäbchen und Gegenstände, die bei Unruhe wie dem Nesteln eingesetzt werden können. Der Wagen war auch un-



ser Projekt beim Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin. Für die Zertifizierung und aktive Mitgliedschaft haben wir das zugehörige Konzept selbst erarbeitet und umgesetzt.

### Was beschäftigt Menschen eigentlich kurz vor dem Tod?

Meist ist es die Vergangenheit und der Rückblick darauf. Auch sind die Menschen da sehr unterschiedlich: Mancher kann nicht gehen, solange Sachen nicht erledigt sind und da hilft es, einen Brief zu schreiben, um sich noch mit einem anderen Menschen auszusöhnen. Andere wiederum brauchen es, dass alles geregelt und in einem Ordner abgeheftet ist.

### Bitte sagen Sie noch ein paar Worte zur Ausstellung, worum geht es?

Die Ausstellung gibt den Besuchenden einen Einblick über die würdevolle Gestaltung vom Leben und Sterben hochbetagter schwerstkranker Menschen, mit und ohne Demenz. Die vorgestellten Themen sind vielfältig und reichen von der Sterbebegleitung und Selbstbestimmung über Symptomkontrolle und Lebensqualität zu jeder Zeit bis hin zur interdisziplinären Zusammenarbeit und Ritualen.

Das Interview führte Aline Klett

📅 22. September bis 05. Oktober

### Wanderausstellung „Palliative Geriatrie“

Wo: Caroline Bertheau Haus | Glashalle

📅 04. Oktober | 15 bis 16 Uhr

### Vortrag „Palliativmedizin – geht das auch zu Hause?“

Dozentin Tony Maria Raum, Oberärztin Wichernkrankenhaus

Wo: Wichernkrankenhaus, Andachtsraum 1. Etage

Anmeldung unter Tel. 030 688 309-009 oder

per E-Mail [veranstaltungen.wichernkrankenhaus@jsd.de](mailto:veranstaltungen.wichernkrankenhaus@jsd.de)



## Personalkampagne für soziale Berufe startet

# Wir feiern soziale Berufe. Und du so?

Nicht nur in der Pflege, auch in den anderen sozialen Berufen sorgt der Fachkräftemangel für große Probleme. Die Jugendhilfe, Proclusio und die Sozialen Fachschulen haben deshalb seit Februar gemeinsam mit dem Team der Zentralen Dienste Kommunikation und Marketing der Johannesstift Diakonie an einer Kampagne getüftelt, mit der sie Fachkräfte, Quereinsteiger\*innen, junge Menschen nach der Schule und Umschüler\*innen für eine Ausbildung oder Arbeit bei sich begeistern können. Mitarbeitende und Auszubildende treten dafür selbst ins Rampenlicht.

Ingo Moy, Geschäftsführer Soziale Fachschulen: „Es wird immer schwieriger, unsere Klassen für Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik voll zu bekommen. Die Ausbildungen werden von der Politik auch einfach zu wenig gefördert. So müssen angehende Heilerziehungspfleger\*innen das Schulgeld beispielsweise immer noch selbst zahlen.“

Die Gründe für den Mangel reichen vom demografischen Wandel über die gestiegene Nachfrage nach sozialen Angeboten nach der Pandemie bis hin zu fehlender gesellschaftlicher Anerkennung oder den Arbeitsbedingungen wie beispielsweise unregelmäßigen Arbeitszeiten.

Warum es sich dennoch lohnt, in der Jugendhilfe und bei Proclusio zu arbeiten oder in den Sozialen Fachschulen die Vollzeit- oder berufs begleitende Ausbildung zu machen, haben Mitarbeitende und Leitende in Workshops, kreativen Texten und Shootings zusammengetragen. Nicht zuletzt bieten die hier vertretenen Berufe die Chance,

einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, Menschen zu begleiten, ja, sogar Leben zu retten. Das ist toll, das ist groß. Das ist Gutes tun. Jeden Tag.

In der Kampagne wird auch deutlich, was unsere Einrichtungen besonders macht und warum die Arbeit hier attraktiv ist: Die Lage im Grünen, ein großes Miteinander, viele Möglichkeiten sich zu entwickeln und weiterzubilden sowie viel Mitbestimmung bei den Dienstzeiten.

Der Leitspruch der Kampagne „Wir feiern soziale Berufe. Und du so?“ ist Ausgangspunkt der Werbemedien. Die Collagen und Filme sind vor allem im Internet zu sehen, da Job- und Ausbildungssuche zunehmend hier stattfinden. Kennen Sie Erzieher\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Heilerziehungspfleger\*innen, Sozialpädagog\*innen oder Menschen, die sich für diese Berufe interessieren? Ein Blick auf die Kampagnenwebseite lohnt sich: [www.und-du-so.de](http://www.und-du-so.de)

Sarah Wessel,  
PR-Referentin

Sozialberufe haben eine große Fachkräftelücke: Laut Angaben des Statista Research Department fehlten im Jahr 2022 in Deutschland etwa 23.000 Fachkräfte im Bereich Sozialarbeit und Sozialpädagogik und 22.500 in der Kinderbetreuung und -erziehung. Damit klafft im Bereich dieser Berufe die größte Fachkräftelücke des deutschen Arbeitsmarkts – sogar größer als die im Bereich der Pflege- und Gesundheitsberufe. Das wird auch in den Einrichtungen der Johannesstift Diakonie deutlich.

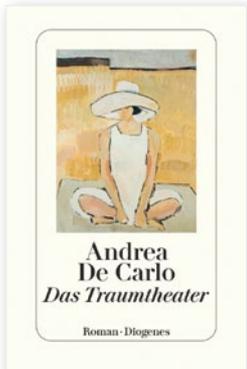
Sylke Hölscher, Geschäftsführung Proclusio: „Bei uns wird es zunehmend schwieriger, offene Stellen zu besetzen. Als Unternehmen müssen wir deshalb kreativ werden. Mittlerweile haben wir ein attraktives Paket an Benefits, das Sicherheit und Vorsorge mit Work-Life-Balance und Selbstverwirklichung verbindet. Unsere Zahlen zeigen auch: Wer einmal für uns arbeitet, der tut es meist lange und mit einer hohen Zufriedenheit.“

Andy Lorch, Geschäftsführung Jugendhilfe: „Auch bei uns ist es zunehmend schwieriger, geeignetes, fachlich gut ausgebildetes Personal vor allem für unsere Spezialangebote zu finden.“



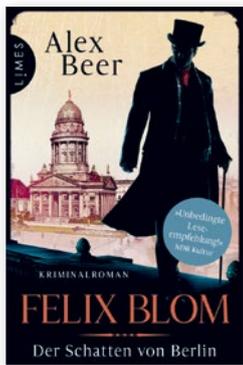


## BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



### ROMAN DES MONATS | **ANDREA DE CARLO: „Das Traumtheater“**

Veronica droht in einem Café an einem Stück Brioche zu ersticken. Kaum ist sie wieder zu Atem gekommen, lässt ihr Retter durchblicken, dass er eine wichtige historische Stätte entdeckt hat, gleich hier in der italienischen Stadt Cosmarate – eine willkommene Story für die Fernsehfrau. Die Sensation des antiken Theaters zieht schnell weite Kreise, ruft Politik und Wissenschaft auf den Plan. Bis der Traum vom Theater platzt und alle ihr blaues Wunder erleben.



### KRIMI | **ALEX BEER: „Der Schatten von Berlin“ – Der zweite Fall für den ehemaligen Gauner Felix Blom**

Berlin, 1879: Der ehemalige Gauner Felix Blom und seine Geschäftspartnerin Mathilde Voss stehen kurz vor dem Bankrott. Da kommt den beiden Detektiven ein lukrativer Auftrag sehr gelegen: Sie sollen herausfinden, wer in die Gruft eines kürzlich verstorbenen Archäologie-Professors eingedrungen ist. Der Sarg wurde aufgebrochen, jedoch nichts gestohlen. Kurz darauf wird ein Kleinganove brutal ermordet, und die Fälle scheinen miteinander verbunden zu sein. Die Spur führt ausgerechnet zu Bloms einstigem Mentor, dem gerissenen Gangsterboss Arthur Lugowski. Felix und Mathilde ahnen nicht, dass sie bald zwischen die Fronten rivalisierender Banden geraten und Blom den Fall nicht nur mit legalen Mitteln lösen kann. Basierend auf einer wahren Begebenheit.



### SACHBUCH | **GIOVANNI MAIO: „Vertrauen in der Medizin“ – Annäherungen an ein Grundphänomen menschlicher Existenz**

Vertrauen ist in aller Munde. Es spielt für das Miteinander der Menschen eine wichtige Rolle. Gleichzeitig wird allenthalben ein Vertrauensverlust beklagt. Es stellt sich jedoch die Frage, was Vertrauen überhaupt ist. Worin genau liegt seine Bedeutung? Hat Vertrauen gar eine therapeutische Kraft? Wo hat das Vertrauen seinen Platz? Diesen Fragen geht das Buch nach, indem die Medizin in einen Dialog mit anderen Disziplinen tritt.



### REL. SACHBUCH | **M. THERESIA WITTEMANN: „Beten unter Bäumen“ – Spiritualität des Waldes bei Franz von Assisi**

Waldbaden ist zum Modebegriff für etwas geworden, das eigentlich sehr alt ist. Die Verbindung der Menschen mit den Wäldern und Bäumen zeigt sich schon in der Spiritualität antiker Kulturen. In chaotischen Zeiten, wie wir sie heute erleben, sehnen wir uns nach Stabilität und Erdung. Dass der Wald ein Ort des kontemplativen Rückzugs ist, ein Ort der Nähe Gottes, ein „Kraftort“, wusste auch Franz von Assisi, der eine Spiritualität des Waldes als Symbiose zwischen Mensch und Natur gelebt und praktiziert hat.



### FANTASY | **SIMON STEPHENSON: „Kurioses über euch Menschen“**

2054: Die Menschheit hat sich aus dem Internet ausgeschlossen, Elon Musk versehentlich den Mond verbrannt und viele Arbeiten werden von Robotern verrichtet. Vorwiegend die, für die keine Empathie nötig ist – denn Roboter kennen keine Gefühle. Wie Jared. Er sieht aus wie ein Mensch und arbeitet als Zahnarzt. Aber eines Tages beginnt Jared zu fühlen. Sein Arzt schickt ihn zum Selbstversuch ins Kino, wo Jared 27 ml Tränen vergießt und erkennt, dass Gefühle etwas Wunderbares sind!

Er beschließt, den Menschen zu zeigen, dass Roboter auch ein Recht darauf haben. Und wie könnte das besser gelingen, als mit einem Film? Also geht Jared nach L. A. und landet als Tellerwäscher in einem Tacoladen. Dort lernt er Kellnerin Amber kennen, und seine Gefühle spielen verrückt. Amber scheint es genauso zu gehen – doch wie soll er ihr erklären, dass er ein Roboter ist? Zu allem Überfluss läuft es mit seinem Film so gar nicht wie geplant .... Eine witzige und kluge Hommage an das Menschsein und seine Tücken.



### BILDERBUCH | **CARLA HASLBAUER/DONNA LAMBO-WEIDNER: „Es gibt keine Drachen in diesem Buch“**

In diesem Buch gibt es keine Drachen! Moment, ist das wirklich so? Da war doch einer, genau hier, oder nicht? Ach, auf dem Dachboden hat er sich versteckt! Wie, er ist gar nicht allein? Komm, wir schütteln das Buch einmal kräftig, mal schauen, was dann passiert!

Donna Lambo-Weidner hat eine humorvolle, interaktive Geschichte geschrieben, die zum Entdecken anregt. In Carla Haslbauers frechen, wuseligen Illustrationen finden sich viele Details und Anspielungen, die den ganz normalen Familienwahnsinn zeigen. Zum Vorlesen und Immer-wieder-Anschauen für alle ab 4 und die ganze Familie!



### KINDERBUCH | **NINA SCHEWELING: „Das Geheimnis von Darkmoor Hall“**

Kates Laune ist so düster wie die Heidelandschaft von Darkmoor-on-Sea, in die sie mit ihren Eltern gezogen ist, und so wütend wie das Meer, das an die steilen Klippen brandet. Auf der Suche nach Abenteuern trifft sie auf den schwächlichen Billy, der immer auf der Flucht vor den Rowdys des Ortes ist, und den Sonderling Gus. Er lebt im düsteren Anwesen seiner herrischen Tante, Darkmoor Hall, das auf einer Landzunge über dem Meer thront. Kate wittert ein großartiges Abenteuer, als sie das rätselhafte Gedicht liest, das Gus zusammen mit einem wertvollen Kompass von seinem Urgroßvater geerbt hat. Im verbotenen Ostflügel des Herrenhauses kommen die drei Kinder dem Familiengeheimnis auf die Spur, doch leider bleibt das der Hausherrin und dem ihr treu ergebenen Butler nicht verborgen. Als die Spur in die verlassenen Zinnminen führt, wird ihr Abenteuer auf einmal um einiges gefährlicher, als Kate es sich je hätte träumen lassen.

Ein spannendes Abenteuer in atmosphärischer Umgebung, an der Kinder ab 10 Jahren genauso ihren Spaß haben werden wie Ältere – und das Beste: Die Fortsetzung erscheint im Oktober! (Angela Görlach)

**Impressum**

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift  
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin  
www.evangelisches-johannesstift.de  
Satz: Verena Gündel, www.stilgruppe.com  
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG  
Auflage: 1.200 Hefte

Redaktion: Lars Madel und Barbara Seybold (Ltg.), Katja Kraehe, Lukas Kruse, Anne-Claudia Wiese  
Mitarbeit: Helmut Bartz, Marco Dames, Julia Heckhausen, Martin Howen, Jocolores, Aline Klett, Nadine Klusacsek, Lea-Rosa Lambeck, Mitarbeitervertretung, Karmen Savor, Karin Schomäcker, Antonia Topp, Nanno Viëtor, Sarah Wessel  
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de  
Kontakt: Lars Madel, Tel. 030 · 336 09-395, Barbara Seybold, Tel. 030 · 336 09-430

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. Spendenkonto: **Evangelische Bank eG** | IBAN DE125206 0410 1500 5115 10 | BIC GENODEF1EK1 | **Spendenzweck:** Kontakte

**Nützliche Tipps rund ums Leben im Johannesstift**



**Wussten Sie eigentlich ...?**

..., dass es ein neues Ladenlokal der Fundgrube gibt?  
LEIHerei &Vintage-IN - Bei einem Getränk verschnauften und dabei Secondhand-Kleidung und -möbel durchstöbern. Den Laden gibt es erstmal nur bis Anfang Dezember. Also nichts wie hin! Adamstraße 40, 13595 Berlin.  
Öffnungszeiten: Mo und Mi 10 bis 15 Uhr, Fr 14 bis 19 Uhr.

**Mobile med. Fußpflege**

**Petra Kopmann**

Tel. 030 · 755 49 864  
Mobil 0163 · 832 88 99

**Die Kontakte papierlos lesen!**



www.evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen

**ENGEL APOTHEKE**

**Täglicher Lieferservice**

**030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 • 13587 Berlin  
Fax 030/355 94 122 • www.engel-apotheke-berlin.de  
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

**Move! Trainingszirkel**

Evangelisches Johannesstift  
Schönwalder Allee 26/19a  
Simonshof III, 13587 Berlin  
Tel: 030 · 30 64 86 05  
move@physio-johannesstift.de  
www.move-johannesstift.de



- Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten
- Präventionskurse
- EGYM WELLPASS – Firmenfitness
- Hydrojet Überwassermassage
- Lympha-mat

Seit über 170 Jahren im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

**FLIEGENER BESTATTUNGEN**

Falkenhagener Str. 13, 13585 Berlin  
Telefon 030-335 80 18  
www.fliegenger-bestattungen.de

